



# Truppausbildung Teil 2

**Ausbildungshilfe für den  
Ausbildungsabschnitt  
Physische und psychische  
Belastung**



Die Besonderheiten der  
physischen und psychischen Belastung  
wiedergeben und entsprechend handeln können



ICE-Unglück Eschede

03. Juni 1998

101 Tote

88 Schwerverletzte



Loveparade Duisburg

24. Juli 2010

21 Tote

541 Verletzte



Erlass des Innenministerium Schleswig-Holstein

## **Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) – nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr –**

- Sicherstellung eines flächendeckenden Netzes psychosozialer Akuthilfe (PNSV-B)
  - Daseinsvorsorge – Grundversorgung der Bevölkerung
  
- Sicherstellung von psychosozialer Prävention für Einsatzkräfte (PSNV-E)
  - Fürsorgepflicht der Arbeitgeber gegenüber haupt- und ehrenamtlichen Helfern



## PsychoSoziale NotfallVersorgung

### PSNV-B

Überlebende

Angehörige

Zeugen

### PSNV-E

Einsatzkräfte

### Durchführung

Rettungsdienst

Feuerwehr

Krisenintervention (KIT)

Notfallseelsorge (NFS)

### Durchführung

PSU-Team

Fachwarte

### Verantwortlich

Kreis

Kreisfreie Stadt

### Verantwortlich

Feuerwehr



Die PSNV-Kräfte sind durch eine lila Weste gekennzeichnet





## **Einsatzbeispiel:**

Atemschutzeinsatz in einem mehrgeschossigen Wohnhaus mit Person in Not.

**Welche Belastungen ergeben sich für die eingesetzten Kräfte?**

## **Einsatzbeispiel:**

Atemschutzeinsatz in einem mehrgeschossigen Wohnhaus mit Person in Not, die tot aufgefunden wird.

**Ändern sich die Belastungen der eingesetzten Kräfte?**

# Belastungssituationen



Persönliches Befinden  
körperlich / psychisch

Übermüdung

Fehlende  
Information

Geruch

Schadenbilder

Wetter

Betroffenheit

Lärm

Angst

Zeitdruck

Verletzte Personen  
oder Tiere





# Mögliche persönliche Auswirkungen



Denkblockade

Verdauungsbeschwerden

Aggression

Brechreiz

Nieder-  
geschlagenheit

Herz-Kreislauf-  
Probleme

Schlafstörungen

Flashbacks  
Bilder, Geräusche,  
Gerüche

Angst

Lustlosigkeit

Schmerzen

Muskelkater

Appetitlosigkeit





- Gefährdung der Kameraden durch
    - mangelnde körperliche Fitness
    - mangelnde Konzentration
  
  - Beeinträchtigung des sozialen Umfeldes
    - Feuerwehr
    - Familie
    - Beruf
    - Freundeskreis
- durch
- Lustlosigkeit
  - Aggression
  - usw.



## Vor dem Einsatz

- für körperliche Fitness sorgen
  - Fit for Fire
  - Deutsches Feuerwehr-Fitness-Abzeichen
  - regelmäßige sportliche Aktivitäten
- primäre Prävention
  - Besuch der Grundschulung des PSU-Teams  
zum Umgang mit psychischen Belastungen



## Während des Einsatzes

- gegenseitige Aufmerksamkeit
- Die einzelnen Führungsebenen sind hier verantwortlich
  - Gruppenführung
  - Zugführung
  - Wehrführung



## Nach dem Einsatz

- weiterhin gegenseitige Aufmerksamkeit
- viel Bewegung zum Stressabbau
- Einsatznachbesprechung
  - Gruppenführung
  - Zugführung
  - Wehrführung
- Selbstbeobachtung
- auf Hinweise aus dem Umfeld hören
- Betreuung durch das PSU-Team eigenständig in Anspruch nehmen
  - Peers
  - Fachwart PSU / Feuerwehrseelsorge



**Ständige telefonische  
Erreichbarkeit des PSU-Teams  
in unserem  
Verband unter  
0123 4567890**